



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Prediger-Ordens Edle Heldinnen/ Das ist: Kurtze  
Lebens-Beschreibung/ deren H. und Gottseligen  
Schwestern/ so von Königlichem/ Fürstlichem/ Gräflichem  
oder sonsten Hoch-Adelichem Geblüth gebohren. ...**

**Schauff, Anton**

**[S.l.], 1660**

§. 8. Lucia nimbt den Prediger-Orden an/ und bewegt ihren Herrn auch  
zum geistlichen Ordensstand.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-45333**

er Luciam frey und ledig gelassen / ist ihr zu  
 Füßen gefallen / und hat sie umb Verzeihung  
 gebeten / ihr auch alle Freyheit geben / zu thun  
 und zu lassen was ihr beliebte.

§. 8.

**Lucia nimbt den Prediger  
 Orden an / und bewegt ihren  
 Herrn auch zum geistli-  
 chen Ordensstand.**

Nachdem Lucia also ihre völlige Freyheit  
 von dem Grafen erhalten / hat sie inner-  
 halb wenig Tagen den Habit der dritten Re-  
 gul S. Domin ei zu Narni in ihrem Vater-  
 land angenommen / ob schon der böse Feind  
 sich allerley Weg unterstanden solches zu ver-  
 hindern / also / daß er auch den Ordens-Keck  
 und Mantel / so sie anlegen sollen / genommen  
 und auff's Dach getragen.

Damahls hat Lucia Christum ihren  
 liebsten Bräutigam gebeten / daß er doch ihr  
 Herz abnehmen und verändern wolte / auff  
 daß sie ihm hinsüro desto eysfertiger und voll-  
 formener dienen möchte ; und also ist ihr  
 vorkommen / als wann er ihr das Herz auß  
 dem Leibe nehme / dasselbige abwäschete / und

B iij

zu

zu ihr sagte: Siehe meine Braut / deinem Willen ist ein Gnügen geschehen; Darauf ist sie wiederum zu ihr kommen / und befand ihr Herz voll himmlischer Gedanken.

Nachdem sie nun das heilige Ordens-Kleid angenommen / hat sie viele Ungelegenheiten und Drangsalen ausstehen müssen von ihren leiblichen Brüdern / welche ihr den H. Habit einmahls mit Gewalt ausziehen wollten: Aber am allermeisten ist sie bedrängiget worden von dem unbeständigen Grafen / welcher auch ihrem Reichvater nach dem Leben gesetzt / dieweil er vermeynte daß er Ursach und Gelegenheit darzu gegeben / daß sie das Ordens-Kleid angelegt hätte: Hat auch darbey nicht gelassen / sondern sich unterstanden das Kloster durch Feuer einzuschern. Hat auch nicht unterlassen Luciam zu verfolgen / und ihr nachzusetzen / bis daß er endlich durch ihr eifrigeres Zureden dermaßen in seinem Herzen bewegt worden / daß er nachdē er sie umb Verzeihung gebeten / in des Seraphischen Vaters Francisci H. Minder-Brüder-Orden eingangen ist / darin er ein heiliges Leben geführet hat / und endlich mit grossem Ruhm der Heiligkeit einen Monat vor ihr seliglich gestorben ist.